

Mit dem Erhalt der Mühle fing alles an

Förderkreis feiert runden Geburtstag mit einem Museumstag / Heimatmuseum Wennigsen überörtlich bekannt

WENNIGSEN (rk). Mit dem Klang einer großen Glocke machte der Vorsitzende des Förderkreises Heimatmuseum, Dirk Müller, auf sich aufmerksam. Er begrüßte die zahlreich erschienenen Besucher, die zum Museumstag gekommen waren, um das 30-jährige Bestehen des Vereins mitzufeiern. Damals war die Gründung eines solchen Kreises nicht selbstverständlich, sagte Müller. Im Jahr 1974 war der Aufbruch oftmals dem Abbruch gleichzusetzen.

Viele Baudenkmäler wurden abgerissen und durch neue Häuser ersetzt. Die Gründer des Vereins, Fritz Gleue und Friedrich Wüllner erkannten die Zeichen der Zeit und wurden bei der Gemeinde vorstellig, um den Erhalt des äl-

testen Gebäudes der Ortschaft zu sichern. So wurde die ehemalige Mühle, die bis 1956 noch in Betrieb war, vor dem Abriss bewahrt. Die Gemeinde übereignete daraufhin das Haus dem Förderkreis, der das Gebäude seither als Heimatmuseum nutzt und mit vielen antike Ausstellungsstücken an vergangene Epochen erinnert. Zu jener Zeit gab es auch noch regelmäßige finanzielle Unterstützungen seitens der Kommune, die damit Renovierungen und bauliche Veränderungen ermöglichte. Die Arbeiten dazu mussten jedoch von den Förderkreismitgliedern selbst verrichtet werden, hob der Vorsitzende hervor. So wurde der Boden des Mühlenraumes komplett erneuert, eine Feuerstelle

verlegt und die Calenberger Amtsstube vergrößert. Es sei zwar ein relativ junger Geburtstag, den der Verein feiere, aber dennoch wäre hervorzuheben, dass es die Mitglieder immer wieder geschafft hätten, Kulturelles zu erhalten, sagte Gemeindevizeiter Kunibert Ewert in seiner Ansprache hervor. Durch sein starkes ehrenamtliches Engagement hätte es der Verein geschafft, das Heimatmuseum über die Grenzen der Ortschaft hinaus bekannt zu machen. Er erinnerte damit an viele Schülergruppen und Verbände aus der Region, die das Heimatmuseum jährlich besuchen. Der Verwaltungschef dankte dem Team des Förderkreises für ihre Arbeit. Für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein erhielten einige Mitglieder Urkunden. Dazu gehörten Karl-Heinz Akel, Kurt Müller, Josef Felsen, Werner Pinkenburg, Ursel Ostermeier, Helmut Lerch, Friedrich Lücke, Friedrich-Wilhelm Genzel, die 96 Jahre alte Liselotte Holze und Fritz Lauenstein. Auf dem Vorplatz der ehemaligen Mühle zeigten Handwerker ihre Künste. Ein Steinmetz meißelte das Abbild der Poppenburger Rose, und zu sehen gab es noch Tischler und Korb- und Stuhlflechter bei der Arbeit. Die kleinen Besucher vergnügten sich an einem Glücksrad, für das Geschäftsleute aus Wennigsen Preise gestiftet hatten. Musikalisch wurde die Feier von Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wennigsen, und am Nachmittag von der Old Rabbits Jazzband umrahmt. Gut besucht waren auch die Stände mit Getränken aller Art, deftigen Köstlichkeiten vom Grill und leckeren Torten, die von Privatleuten gespendet worden waren.

Foto: rk



Zeigt alte Handwerkskünste: der Steinmetz meißelt das Motiv einer Poppenburger Rose.



Demonstration von Tischlerarbeiten

